

Abg. Herchenbach-Herweg berichtete, sie habe aus der Presse erfahren, dass die Stadt Hennef überlege, in der Adoptionsvermittlung künftig mit der Stadt Troisdorf zu kooperieren, weil die Stadt Troisdorf offensichtlich die Leistung kostengünstiger als das Kreisjugendamt anbieten würde.

KVD´in Schrödl sagte, die Adoptionsvermittlungsstelle der Stadt Troisdorf habe eine andere personelle Ausstattung. Entsprechend den Forderungen des Adoptionsvermittlungsgesetzes setze der Kreis zwei Vollzeitstellen mit mehr als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit ein. Ihres Wissens nach sei in Troisdorf nur ½ Fachkraftstelle für die Adoptionsvermittlung eingesetzt.

Abg. Dr. Lamberty nahm Bezug auf einen Artikel im Generalanzeiger vom heutigen Tag. Das Kreisjugendamt habe gemeinsam mit der Gemeinde und der Kirche in Wachtberg die Jugendlichen nach ihrem Freizeitverhalten befragt. Dieses werde jetzt ausgewertet.

KVD´in Schrödl antwortete auf entsprechende Fragen, die Umfrage sei durchgeführt worden, da Wachtberg eine schlechte Anbindung an den ÖPNV habe. Wegen fehlenden Personalressourcen könne die Umfrage zurzeit in anderen Kommunen nicht durchgeführt werden.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Die Verwaltung hatte in der Sitzung zugesagt, das Ergebnis der Umfrage zur Niederschrift zu geben. Dieses liegt leider noch nicht vor. Die Umfrage umfasste eine Menge von Abfragen, deren Inhalte dem anliegenden Fragebogen (**Anlage 2**) entnommen werden können. Es sind nahezu 1.600 Fragebögen auszuwerten, dazu wird zurzeit eine Datenbank angelegt. Die Verwaltung rechnet für eine umfassende Auswertung mit einem Zeitaufwand von circa einem halben Jahr. Wenn die Dateneingabe abgeschlossen ist, wird die Verwaltung unaufgefordert dem Ausschuss allgemeine Informationen über das Freizeitverhalten Wachtberger Jugendlicher vorlegen. Darüber hinaus wird die Datenbank gezielte Auswertungen zur Entwicklung der Jugendarbeit in Wachtberg ermöglichen.